

Initiativantrag an den LINKEN Landesparteitag am 28.10.2017 in Braunschweig

Antragsteller*in: Landesvorstand DIE LINKE. Niedersachsen

VORWÄRTS, und nicht vergessen, worin uns're Stärke besteht:

Der Landesverband DIE LINKE. Niedersachsen wird jetzt die nächsten 3 Jahre, die nicht durch Wahlkämpfe geprägt sind, zum Aufbau der Partei von der Basis aus nutzen. Eine Zeit, in der weder Aufstellungsversammlungen, Wahlkämpfe, Wahlen noch die Organisation von einer Reihe Parteitag anstehen, bietet sich zu einer konsequenten Parteientwicklung – wie wir sie schon lange vorhaben – an:

- **Stärkung der Kreisverbände – Strukturen neu denken**

Um die Arbeit, gerade in kleineren und/oder mitgliederschwächeren Kreisverbänden auf mehr Schultern verteilen zu können, brauchen wir die Hilfe vieler. Die vielen Neueintritte machen Mut.

Die Kreisverbände sorgen für ein solidarisches Einbinden aller interessierten, gerade auch der neuen, Mitglieder. Ihre Interessen, Ideen und Kompetenzen werden genutzt und aufgenommen.

Neben den notwendigen, aber bisher oft von Formalia geprägten Kreismitgliederversammlungen werden Gesprächskreise, Veranstaltungen, öffentliche Auftritte wie Stände, die unsere Inhalte plastisch vermitteln (als Beispiel „Wo ist Oma?“), ansprechend und phantasievoll sind, als eine Erneuerung unserer Strukturen angedacht. Auch Kreisversammlungen sollten immer ein inhaltliches Schwerpunktthema enthalten.

Der Landesvorstand(*) unterstützt Kreisverbände (und Regionen) durch Workshops, Seminare etc. bei diesem Vorhaben.

- **Zusammenarbeit von Kreisverbänden und kommunalen Mandatsträger*innen**

Um in der Öffentlichkeit besser wahr genommen zu werden, arbeiten Kreisverbände und kommunale Mandatsträger*innen gemeinsam an relevanten Themen. Bei gemeindeübergreifenden/ regionalen Themen geschieht dies in Zusammenarbeit mit den regionalen Kreisverbänden, wobei auch gemeinsamen Pressemitteilungen gestaltet werden. Analog geschieht dies bei landesweiten Themen mithilfe des LaVo und des Linken Kommunalpolitischen Forum Niedersachsen (LKFN).

- **Regionalisierung mit Augenmaß**

Die Stärkung des regionalen, zuerst informellen Austausches der Kreisverbände in Regionalkonferenzen, gegenseitige Unterstützung und Vernetzung, gemeinsames Arbeit an regionalen Themen vereinfacht längerfristig die Arbeit. Jeder einzelne KV kann von den Gedanken und Vorhaben anderer profitieren.

Der Landesvorstand erarbeitet in Zusammenarbeit mit den beteiligten Kreisverbänden eine Struktur für die geplante Regionalisierung bis zum Frühjahr 2018 und lädt zu den einzelnen Regionaltreffen spätestens im Sommer 2018 ein.

- **Zentrale und regionale U 40- und Neumitgliedertreffen**

Der Landesvorstand(*) organisiert in Zusammenarbeit mit solid noch Ende 2017/Anfang 2018 ein zentrales U-40-Treffen. Dies wird mindestens 1xjährlich wiederholt.

Ebenfalls soll zeitnah mit Neumitgliedertreffen begonnen werden, um diese inhaltlich und organisatorisch zu künftigen Aktivposten unserer Partei weiterzuentwickeln.

Regionale U-40-Treffen sowie Neumitgliedertreffen werden ebenfalls durch den LaVo in Zusammenarbeit mit den Kreisverbänden organisiert, wobei das Ziel ist, diese Treffen mittelfristig in den Regionen zu planen.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der positiven Mitgliederentwicklung, erhalten Angebote der Partei zur politischen Bildung der Mitgliedschaft, nochmal erhöhtes Gewicht. Dies ist eine Querschnittsaufgabe, denen alle Ebenen der Landespartei Aufmerksamkeit widmen müssen und nicht irgendwohin delegiert werden kann.

- **Themenarbeit**

Zur weiteren Stärkung des landespolitischen Profils führt der Landesvorstand (*) in jedem Quartal einen Tagesworkshop durch. Für 2018 können es die Themen

- Bildung (KiTa, Schule, Hochschule),
- Gesundheit-Pflege-Ärzteversorgung, Wohnungssituation
- Landwirtschaft und Umwelt,
- Verkehr
- etc.

sein.

- **Gemeinsame Planung**

Der Landesverband bestimmt gemeinsam landespolitische inhaltlichen Schwerpunkte für begrenzte Zeiträume (Kampagnen) auf den LA-Sitzungen. Dazu zählt auch die bereits vom Landesausschuss beschlossene Initiative für eine niedersächsische Bundesratsinitiative zur Einführung einer bundesweiten Vermögenssteuer.

- **Öffentlichkeitsarbeit und Nutzung von social media**

Der in den letzten beiden Wahlkämpfen gut voran gebrachte, aber noch ausbaufähige Bereich der Nutzung von social media als Öffentlichkeitsarbeit wird weiter ausgebaut und vernetzt, sodass wir eine größere Öffentlichkeit erreichen, ohne alleine auf Pressemitteilungen angewiesen zu sein.

Der Landesvorstand, die Landesbildungskommission und das LKFN unterstützen die Kreisverbände bei diesen Zielen durch personelle Begleitung, Schulungen, Organisation von landesweiten und regionalen Treffen, inhaltlichen Inputs/Anträgen und Muster-Pressemitteilungen.

Die Landesgruppe der niedersächsischen Bundestagsabgeordneten wird gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen, um in allen Regionen des Landes regelmäßig öffentlichkeitswirksam in Erscheinung zu treten. Die Landespartei überarbeitet ihr aktuelles Bürokonzept. Der Austausch zwischen Landesvorstand und Landesgruppe soll intensiviert werden. Der jetzt in Gange gebrachte Prozess wird auf dem nächsten LPT ausgewertet und angepasst.

(*) in Zusammenarbeit mit der Landesbildungskommission, dem Linken Kommunalpolitischen Forum Niedersachsen (LKFN), der LINKEN Bundesgeschäftsstelle und ggf, Externen.

